

12

Gesamtwirtschaft

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Betriebe

Im Unternehmensregister werden alle Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2006) über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr 2006 verfügen. Durch die Bildung von sogenannten Masterbetrieben (Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung entsteht, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch

derartige Effekte kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Es werden auch gewisse Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern berücksichtigt, insbesondere erhebliche Verbesserungen an Grund und Boden (z. B. Trockenlegung von Marschland etc.). Militärische Anlagen werden berücksichtigt, soweit sie zivil nutzbar sind. Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen dargestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche vermehrt um die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik als Sekundärstatistik beruht auf den durch die Gewerbeämter an das Sta-

tistikamt Nord regelmäßig übermittelten Gewerbeanzeigen. Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik geben zum einen einen Überblick über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit, zum anderen sollen sie auch Hinweise auf die tatsächlichen Neugründungen und Stilllegungen geben.

Eine Gewerbeanmeldung ist bei der Neuerrichtung, der Übernahme (durch Kauf, Pacht, Erbfolge oder Änderung der Rechtsform) oder dem Zuzug eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Abgabe der Gewerbeanmeldungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme eines Gewerbes ist. Es ist für das Statistikamt zurzeit nicht nachprüfbar, inwieweit das Gewerbe überhaupt bzw. in der angemeldeten Form aufgenommen worden ist. Es muss daher bei den Gewerbeanmeldungen von einer tendenziellen Überhöhung der Daten ausgegangen werden. Da aus den Gewerbeanzeigen zudem nicht immer eindeutig herausgelesen werden kann, ob es sich um eine erstmalige Gründung eines Gewerbes handelt, können dieser Statistik keine Angaben über Existenzgründungen entnommen werden.

Gewerbeummeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet.

Gewerbeabmeldungen sind erforderlich bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Betriebes, bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) oder beim Fortzug in einen anderen Meldebezirk. Bei Gewerbeum- und -abmeldungen ist hingegen von einer Untererfassung auszugehen, da nicht jeder Gewerbebetrieb nach Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder bei einer Sitzverlagerung abgemeldet wird.

Insolvenzen

Grundlage der Insolvenzstatistik sind die monatlichen Meldungen der schleswig-holsteinischen Insolvenzgerichte. Sie liefern Angaben über die Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, soweit sie als zulässig erklärt wurden und eine Entscheidung getroffen wurde.

Am 1. Januar 1999 ist eine neue Insolvenzordnung in Kraft getreten. Mit dem neuen Insolvenzrecht waren einige Änderungen verbunden. Neu eingeführt wurde das Verbraucherinsolvenzverfahren, das verschuldeten Privatpersonen die Möglichkeit der Entschuldung bietet. Die Bedeutung von Verbraucherinsolvenzen war 1999 jedoch noch vergleichsweise gering – vor allem, weil ein Antrag auf Eröffnung des Verfahrens einen zeitaufwendigen außergerichtlichen Einigungsversuch voraussetzt.

Ab Dezember 2001 wurde außerdem für natürliche Personen die Möglichkeit geschaffen, die Verfahrenskosten gestundet und die sog. „Wohlverhaltensphase“, die Voraussetzung für eine Restschuldbefreiung ist, verkürzt zu bekommen. Diese Rechtsänderung führte bundesweit dazu, dass deutlich mehr natürliche Personen, wie Verbraucher, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellten.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Primäreinkommen

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen.

Unternehmen

Bei der Auswertung des Unternehmensregisters werden alle Unternehmen einbezogen, die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2006) steuerbaren Umsatz aus Lieferung und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2006) hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters (hier: 31.12.2008) noch wirtschaftlich aktiv waren oder nicht.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich nicht auf den Auswertungstichtag (hier: 31.12.2008). Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten (hier zum Berichtsjahr 2006). Ergebnisse werden nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht (Abschnitt A der WZ 2008)

sowie öffentliche Verwaltungen (Abschnitt O der WZ 2008) sind derzeit ausgenommen. Bei Mehrbetriebsunternehmen oder Mehrländerunternehmen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung derjenigen des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Unternehmensregister

Das deutsche Unternehmensregister ist eine bei den Statistischen Ämtern der Bundesländer geführte, regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein.

Verfügbares Einkommen

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1999 - 2010

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mio. Euro								
1999	63 335	56 985	1 268	10 982	2 894	11 300	16 347	14 193
2000	64 853	58 366	1 405	10 864	2 832	12 259	16 567	14 439
2001	66 472	59 908	1 507	11 030	2 601	12 837	17 045	14 887
2002	65 562	59 138	1 231	10 574	2 572	12 470	17 132	15 159
2003	66 367	59 791	1 082	10 997	2 460	12 314	17 528	15 409
2004	67 519	61 028	1 131	11 482	2 282	12 673	17 655	15 804
2005	67 914	61 301	853	11 364	2 327	12 743	18 051	15 963
2006	70 063	63 202	932	12 204	2 479	12 775	18 598	16 214
2007	71 830	64 398	1 047	12 165	2 420	13 001	19 249	16 516
2008	73 990	66 344	1 072	12 343	2 494	13 760	19 808	16 868
2009	73 486	65 623	937	11 069	2 498	13 337	20 248	17 534
2010	75 633	67 795	1 118	11 642	2 470	13 785	20 849	17 931
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2000	+ 2,4	+ 2,4	+ 10,8	- 1,1	- 2,1	+ 8,5	+ 1,3	+ 1,7
2001	+ 2,5	+ 2,6	+ 7,3	+ 1,5	- 8,1	+ 4,7	+ 2,9	+ 3,1
2002	- 1,4	- 1,3	- 18,4	- 4,1	- 1,1	- 2,9	+ 0,5	+ 1,8
2003	+ 1,2	+ 1,1	- 12,1	+ 4,0	- 4,3	- 1,2	+ 2,3	+ 1,6
2004	+ 1,7	+ 2,1	+ 4,5	+ 4,4	- 7,2	+ 2,9	+ 0,7	+ 2,6
2005	+ 0,6	+ 0,4	- 24,6	- 1,0	+ 2,0	+ 0,6	+ 2,2	+ 1,0
2006	+ 3,2	+ 3,1	+ 9,2	+ 7,4	+ 6,5	+ 0,3	+ 3,0	+ 1,6
2007	+ 2,5	+ 1,9	+ 12,3	- 0,3	- 2,4	+ 1,8	+ 3,5	+ 1,9
2008	+ 3,0	+ 3,0	+ 2,4	+ 1,5	+ 3,1	+ 5,8	+ 2,9	+ 2,1
2009	- 0,7	- 1,1	- 12,6	- 10,3	+ 0,2	- 3,1	+ 2,2	+ 3,9
2010	+ 2,9	+ 3,3	+ 19,4	+ 5,2	- 1,1	+ 3,4	+ 3,0	+ 2,3
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %								
1999	x	100	2,2	19,3	5,1	19,8	28,7	24,9
2000	x	100	2,4	18,6	4,9	21,0	28,4	24,7
2001	x	100	2,5	18,4	4,3	21,4	28,5	24,9
2002	x	100	2,1	17,9	4,3	21,1	29,0	25,6
2003	x	100	1,8	18,4	4,1	20,6	29,3	25,8
2004	x	100	1,9	18,8	3,7	20,8	28,9	25,9
2005	x	100	1,4	18,5	3,8	20,8	29,4	26,0
2006	x	100	1,5	19,3	3,9	20,2	29,4	25,7
2007	x	100	1,6	18,9	3,8	20,2	29,9	25,6
2008	x	100	1,6	18,6	3,8	20,7	29,9	25,4
2009	x	100	1,4	16,9	3,8	20,3	30,9	26,7
2010	x	100	1,6	17,2	3,6	20,3	30,8	26,4
Anteil an Deutschland in %								
1999	3,1	3,1	5,7	2,4	2,9	3,5	3,2	3,4
2000	3,1	3,1	6,0	2,3	2,9	3,6	3,2	3,4
2001	3,1	3,1	5,8	2,3	2,8	3,7	3,2	3,4
2002	3,1	3,1	5,6	2,2	2,9	3,6	3,1	3,4
2003	3,1	3,1	5,7	2,3	2,9	3,6	3,1	3,4
2004	3,1	3,1	5,2	2,3	2,7	3,6	3,0	3,5
2005	3,0	3,0	4,9	2,2	2,9	3,6	3,0	3,4
2006	3,0	3,0	5,3	2,2	3,0	3,5	3,0	3,4
2007	3,0	3,0	5,0	2,1	2,8	3,4	3,0	3,4
2008	3,0	3,0	5,4	2,2	2,8	3,5	3,0	3,4
2009	3,1	3,1	5,4	2,3	2,7	3,6	3,0	3,4
2010	3,0	3,0	5,7	2,2	2,7	3,6	3,1	3,4

¹ ab 2007 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2010

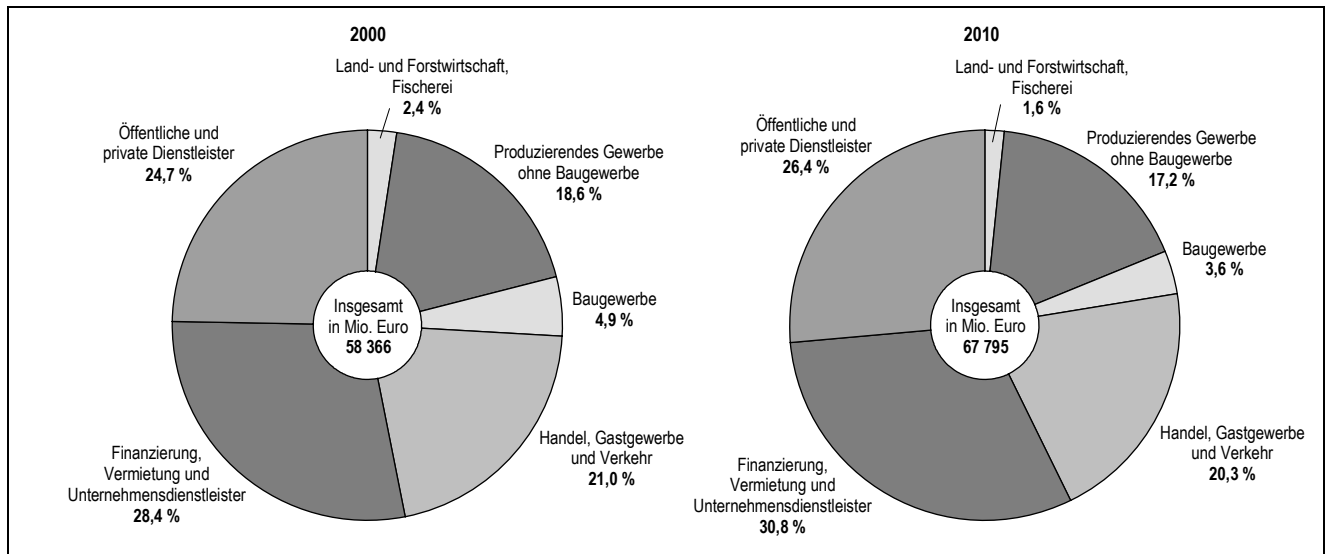
2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 1999 - 2010

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Kettenindex (2000 \triangleq 100)								
1999	97,3	96,8	98,3	97,6	102,9	93,1	96,1	98,9
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	101,0	101,3	99,5	99,9	91,1	104,7	101,3	101,6
2002	99,1	99,6	88,6	93,8	89,5	104,6	99,9	102,4
2003	99,3	99,8	86,2	97,3	84,4	102,5	100,6	102,9
2004	100,4	101,4	101,5	101,2	77,5	106,6	99,2	104,5
2005	100,7	101,9	83,8	100,5	78,1	107,5	101,5	104,7
2006	103,8	105,0	87,5	106,6	80,4	108,7	105,3	106,7
2007	104,8	106,6	81,1	103,7	73,8	113,1	109,8	108,1
2008	107,3	109,2	82,7	101,7	73,3	121,6	112,7	110,1
2009	105,5	106,6	92,2	90,9	70,4	118,3	112,4	111,3
2010	107,9	109,5	96,7	94,2	70,4	122,1	115,1	113,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2000	+ 2,8	+ 3,3	+ 1,8	+ 2,4	- 2,8	+ 7,4	+ 4,1	+ 1,1
2001	+ 1,0	+ 1,3	- 0,5	- 0,1	- 8,9	+ 4,7	+ 1,3	+ 1,6
2002	- 1,9	- 1,7	- 11,0	- 6,1	- 1,8	- 0,1	- 1,4	+ 0,8
2003	+ 0,2	+ 0,3	- 2,8	+ 3,7	- 5,6	- 2,0	+ 0,7	+ 0,4
2004	+ 1,1	+ 1,5	+ 17,7	+ 4,1	- 8,2	+ 4,0	- 1,5	+ 1,6
2005	+ 0,3	+ 0,5	- 17,4	- 0,7	+ 0,7	+ 0,9	+ 2,3	+ 0,2
2006	+ 3,0	+ 3,1	+ 4,5	+ 6,0	+ 3,0	+ 1,1	+ 3,7	+ 1,9
2007	+ 1,0	+ 1,5	- 7,3	- 2,7	- 8,2	+ 4,0	+ 4,3	+ 1,3
2008	+ 2,3	+ 2,4	+ 1,9	- 2,0	- 0,6	+ 7,5	+ 2,6	+ 1,9
2009	- 1,7	- 2,3	+ 11,6	- 10,6	- 4,1	- 2,7	- 0,3	+ 1,1
2010	+ 2,3	+ 2,7	+ 4,8	+ 3,7	+ 0,0	+ 3,3	+ 2,4	+ 2,2
je Erwerbstätigen (Inland) Kettenindex (2000 \triangleq 100)								
1999	99,0	98,6	99,4	97,4	102,2	95,8	101,8	99,9
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	100,5	100,7	99,5	100,3	95,7	103,7	98,0	100,8
2002	99,4	99,9	90,2	96,5	99,9	104,2	95,5	101,8
2003	101,1	101,7	89,7	103,0	100,1	104,0	95,8	102,7
2004	102,2	103,1	105,5	109,6	96,3	108,4	91,8	103,1
2005	102,6	103,7	88,4	111,9	99,7	109,2	93,7	101,9
2006	104,9	106,2	93,2	120,3	103,7	110,1	94,5	102,3
2007	104,3	106,1	84,2	115,8	94,0	112,4	95,5	102,7
2008	105,1	107,0	84,1	112,4	93,8	119,5	93,9	103,5
2009	103,0	104,1	93,5	103,0	89,2	116,0	93,3	103,0
2010	104,9	106,4	98,8	108,3	86,8	120,5	94,0	103,9
je Erwerbstätigen (Inland) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2000	+ 1,0	+ 1,4	+ 0,6	+ 2,6	- 2,2	+ 4,4	- 1,7	+ 0,1
2001	+ 0,5	+ 0,7	- 0,5	+ 0,3	- 4,3	+ 3,7	- 2,0	+ 0,8
2002	- 1,0	- 0,8	- 9,4	- 3,7	+ 4,5	+ 0,5	- 2,5	+ 1,0
2003	+ 1,7	+ 1,8	- 0,5	+ 6,7	+ 0,2	- 0,2	+ 0,4	+ 0,9
2004	+ 1,0	+ 1,4	+ 17,5	+ 6,4	- 3,8	+ 4,2	- 4,3	+ 0,3
2005	+ 0,4	+ 0,6	- 16,2	+ 2,1	+ 3,5	+ 0,7	+ 2,1	- 1,2
2006	+ 2,3	+ 2,4	+ 5,5	+ 7,5	+ 4,0	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,4
2007	- 0,6	- 0,1	- 9,7	- 3,7	- 9,3	+ 2,1	+ 1,1	+ 0,4
2008	+ 0,8	+ 0,9	- 0,1	- 2,9	- 0,2	+ 6,3	- 1,6	+ 0,7
2009	- 2,1	- 2,7	+ 11,1	- 8,4	- 4,9	- 2,9	- 0,6	- 0,4
2010	+ 1,9	+ 2,2	+ 5,7	+ 5,2	- 2,8	+ 3,9	+ 0,8	+ 0,8

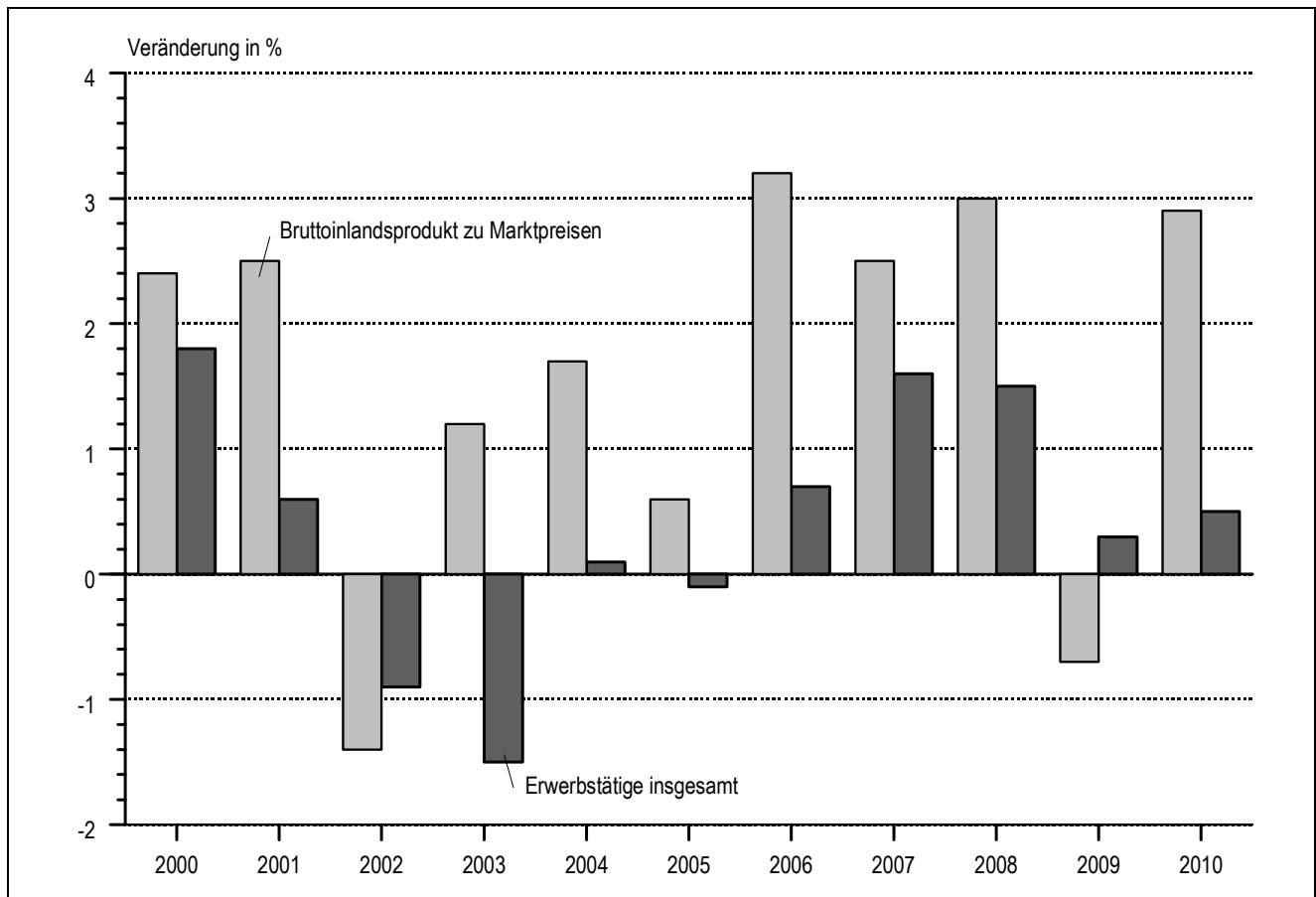
¹ ab 2007 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2010

Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 2000 und 2010



Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2000 - 2010 (Veränderung gegenüber Vorjahr)



3 Arbeitnehmerentgelt¹ in Schleswig-Holstein 1999 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Arbeitnehmerentgelt insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mio. Euro							
1999	31 389	447	7 151	2 010	7 575	3 477	10 729
2000	32 379	453	7 385	2 019	7 881	3 699	10 942
2001	32 887	438	7 474	1 939	8 105	3 876	11 055
2002	33 021	418	7 392	1 840	8 145	3 971	11 255
2003	33 009	411	7 387	1 737	8 063	4 019	11 391
2004	32 825	414	7 301	1 629	7 824	4 174	11 483
2005	32 370	404	7 020	1 544	7 807	4 071	11 525
2006	32 634	406	7 146	1 558	7 832	4 163	11 530
2007	33 462	428	7 289	1 609	8 141	4 404	11 591
2008	34 503	455	7 452	1 630	8 483	4 604	11 878
2009	35 006	481	7 304	1 605	8 599	4 659	12 357
2010	35 831	504	7 365	1 642	8 667	4 934	12 718
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2000	+ 3,2	+ 1,3	+ 3,3	+ 0,5	+ 4,0	+ 6,4	+ 2,0
2001	+ 1,6	- 3,3	+ 1,2	- 4,0	+ 2,8	+ 4,8	+ 1,0
2002	+ 0,4	- 4,7	- 1,1	- 5,1	+ 0,5	+ 2,5	+ 1,8
2003	- 0,0	- 1,5	- 0,1	- 5,6	- 1,0	+ 1,2	+ 1,2
2004	- 0,6	+ 0,7	- 1,2	- 6,2	- 3,0	+ 3,8	+ 0,8
2005	- 1,4	- 2,5	- 3,9	- 5,2	- 0,2	- 2,5	+ 0,4
2006	+ 0,8	+ 0,6	+ 1,8	+ 0,9	+ 0,3	+ 2,3	+ 0,0
2007	+ 2,5	+ 5,4	+ 2,0	+ 3,3	+ 3,9	+ 5,8	+ 0,5
2008	+ 3,1	+ 6,2	+ 2,2	+ 1,3	+ 4,2	+ 4,5	+ 2,5
2009	+ 1,5	+ 5,8	- 2,0	- 1,5	+ 1,4	+ 1,2	+ 4,0
2010	+ 2,4	+ 4,8	+ 0,8	+ 2,3	+ 0,8	+ 5,9	+ 2,9
Anteil am Arbeitnehmerentgelt insgesamt in %							
1999	100	1,4	22,8	6,4	24,1	11,1	34,2
2000	100	1,4	22,8	6,2	24,3	11,4	33,8
2001	100	1,3	22,7	5,9	24,6	11,8	33,6
2002	100	1,3	22,4	5,6	24,7	12,0	34,1
2003	100	1,2	22,4	5,3	24,4	12,2	34,5
2004	100	1,3	22,2	5,0	23,8	12,7	35,0
2005	100	1,2	21,7	4,8	24,1	12,6	35,6
2006	100	1,2	21,9	4,8	24,0	12,8	35,3
2007	100	1,3	21,8	4,8	24,3	13,2	34,6
2008	100	1,3	21,6	4,7	24,6	13,3	34,4
2009	100	1,4	20,9	4,6	24,6	13,3	35,3
2010	100	1,4	20,6	4,6	24,2	13,8	35,5
Anteil an Deutschland in %							
1999	3,0	4,8	2,2	3,0	3,6	2,3	3,5
2000	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5
2001	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5
2002	2,9	4,9	2,2	3,2	3,6	2,3	3,5
2003	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5
2004	2,9	4,9	2,2	3,0	3,5	2,3	3,5
2005	2,9	4,9	2,1	3,1	3,5	2,2	3,5
2006	2,8	5,0	2,1	3,1	3,5	2,2	3,5
2007	2,8	5,1	2,1	3,1	3,5	2,2	3,5
2008	2,8	5,1	2,1	3,1	3,5	2,2	3,4
2009	2,9	5,2	2,1	3,1	3,5	2,2	3,4
2010	2,8	5,3	2,1	3,1	3,5	2,2	3,4

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

² ab 2007 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2010

4 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Schleswig-Holstein 1998 - 2009

Jahr ¹	Primäreinkommen				Empfangene monetäre Sozialleistungen	Geleistete Einkommen- und Vermögenssteuer	Geleistete Sozialbeiträge	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ²
	insgesamt	Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbstständigen-einkommen	Vermögens-einkommen (saldiert)				
	Mio. Euro							
1998	50 440	35 801	7 602	7 038	13 372	6 769	14 539	42 340
1999	50 902	36 441	7 341	7 119	13 796	7 101	14 584	42 860
2000	52 029	37 376	7 481	7 171	14 042	7 407	14 835	43 639
2001	53 065	37 848	7 522	7 695	14 736	7 510	15 005	45 059
2002	53 114	37 962	7 604	7 548	15 563	7 287	15 217	45 929
2003	52 938	37 972	7 544	7 423	16 137	7 008	15 519	46 371
2004	53 106	37 833	7 623	7 650	16 389	6 836	15 623	46 807
2005	54 108	37 562	7 818	8 728	16 453	6 645	15 432	48 325
2006	56 195	37 975	8 345	9 875	16 533	7 119	15 751	49 663
2007	58 092	38 947	8 446	10 698	16 335	7 587	15 865	50 724
2008	60 713	40 173	8 840	11 700	16 608	8 079	16 333	52 647
2009	59 960	40 908	8 249	10 802	17 911	8 091	17 139	52 721
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1999	+ 0,9	+ 1,8	- 3,4	+ 1,2	+ 3,2	+ 4,9	+ 0,3	+ 1,2
2000	+ 2,2	+ 2,6	+ 1,9	+ 0,7	+ 1,8	+ 4,3	+ 1,7	+ 1,8
2001	+ 2,0	+ 1,3	+ 0,5	+ 7,3	+ 4,9	+ 1,4	+ 1,1	+ 3,3
2002	+ 0,1	+ 0,3	+ 1,1	- 1,9	+ 5,6	- 3,0	+ 1,4	+ 1,9
2003	- 0,3	+ 0,0	- 0,8	- 1,7	+ 3,7	- 3,8	+ 2,0	+ 1,0
2004	+ 0,3	- 0,4	+ 1,1	+ 3,1	+ 1,6	- 2,5	+ 0,7	+ 0,9
2005	+ 1,9	- 0,7	+ 2,6	+ 14,1	+ 0,4	- 2,8	- 1,2	+ 3,2
2006	+ 3,9	+ 1,1	+ 6,7	+ 13,1	+ 0,5	+ 7,1	+ 2,1	+ 2,8
2007	+ 3,4	+ 2,6	+ 1,2	+ 8,3	- 1,2	+ 6,6	+ 0,7	+ 2,1
2008	+ 4,5	+ 3,1	+ 4,7	+ 9,4	+ 1,7	+ 6,5	+ 3,0	+ 3,8
2009	- 1,2	+ 1,8	- 6,7	- 7,7	+ 7,8	+ 0,1	+ 4,9	+ 0,1
	in % der Primäreinkommen							
1998	100	71,0	15,1	14,0	26,5	13,4	28,8	83,9
1999	100	71,6	14,4	14,0	27,1	14,0	28,7	84,2
2000	100	71,8	14,4	13,8	27,0	14,2	28,5	83,9
2001	100	71,3	14,2	14,5	27,8	14,2	28,3	84,9
2002	100	71,5	14,3	14,2	29,3	13,7	28,6	86,5
2003	100	71,7	14,3	14,0	30,5	13,2	29,3	87,6
2004	100	71,2	14,4	14,4	30,9	12,9	29,4	88,1
2005	100	69,4	14,4	16,1	30,4	12,3	28,5	89,3
2006	100	67,6	14,8	17,6	29,4	12,7	28,0	88,4
2007	100	67,0	14,5	18,4	28,1	13,1	27,3	87,3
2008	100	66,2	14,6	19,3	27,4	13,3	26,9	86,7
2009	100	68,2	13,8	18,0	29,9	13,5	28,6	87,9
	Anteil an Deutschland in %							
1998	3,4	3,5	3,9	2,9	3,4	3,5	3,5	3,4
1999	3,4	3,4	3,9	2,8	3,4	3,5	3,5	3,3
2000	3,3	3,4	3,9	2,7	3,4	3,4	3,5	3,3
2001	3,3	3,4	3,9	2,7	3,5	3,5	3,5	3,3
2002	3,3	3,4	3,9	2,8	3,5	3,4	3,5	3,3
2003	3,3	3,4	3,9	2,6	3,5	3,4	3,5	3,3
2004	3,3	3,3	3,9	2,6	3,6	3,4	3,5	3,3
2005	3,3	3,3	3,9	2,7	3,6	3,3	3,4	3,3
2006	3,3	3,3	3,9	2,8	3,6	3,3	3,4	3,3
2007	3,3	3,3	3,9	2,9	3,6	3,3	3,4	3,3
2008	3,3	3,3	4,0	3,0	3,7	3,3	3,4	3,4
2009	3,3	3,3	3,9	3,0	3,7	3,4	3,5	3,4

¹ ab 2006 vorläufige Ergebnisse

² einschließlich private Organisatoren ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2010

5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde in Schleswig-Holstein 2003 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Arbeitsvolumen in Mio. geleisteter Arbeitsstunden							
2003	1 740,8	73,6	268,0	120,1	501,7	234,3	543,2
2004	1 744,3	72,4	264,9	114,8	500,2	238,9	553,0
2005	1 732,4	70,9	257,7	112,8	500,6	238,5	552,0
2006	1 738,2	69,3	253,8	112,5	499,8	245,7	557,2
2007	1 767,9	71,1	256,0	114,5	510,0	256,8	559,6
2008	1 788,6	72,7	255,6	115,2	513,2	268,7	563,3
2009	1 759,8	72,6	234,2	115,5	503,2	267,7	566,6
2010	1 800,7	72,0	242,6	120,2	507,2	275,9	582,8
Veränderung zum Vorjahr in %							
2004	+ 0,2	- 1,6	- 1,1	- 4,4	- 0,3	+ 2,0	+ 1,8
2005	- 0,7	- 2,1	- 2,8	- 1,7	+ 0,1	- 0,2	- 0,2
2006	+ 0,3	- 2,4	- 1,5	- 0,2	- 0,2	+ 3,0	+ 0,9
2007	+ 1,7	+ 2,7	+ 0,9	+ 1,7	+ 2,1	+ 4,5	+ 0,4
2008	+ 1,2	+ 2,1	- 0,2	+ 0,6	+ 0,6	+ 4,6	+ 0,7
2009	- 1,6	- 0,1	- 8,4	+ 0,3	- 1,9	- 0,4	+ 0,6
2010	+ 2,3	- 0,7	+ 3,6	+ 4,1	+ 0,8	+ 3,1	+ 2,9
Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen in geleisteten Arbeitsstunden							
2003	1 424	1 824	1 448	1 621	1 424	1 406	1 343
2004	1 425	1 792	1 464	1 624	1 424	1 393	1 351
2005	1 416	1 781	1 464	1 640	1 422	1 387	1 330
2006	1 410	1 755	1 462	1 653	1 415	1 389	1 323
2007	1 412	1 756	1 459	1 661	1 418	1 406	1 317
2008	1 407	1 760	1 442	1 677	1 410	1 410	1 310
2009	1 379	1 750	1 355	1 668	1 380	1 400	1 298
2010	1 405	1 752	1 423	1 688	1 400	1 420	1 317
Veränderung zum Vorjahr in %							
2004	+ 0,1	- 1,8	+ 1,1	+ 0,2	+ 0,0	- 0,9	+ 0,6
2005	- 0,6	- 0,6	+ 0,0	+ 1,0	- 0,1	- 0,4	- 1,6
2006	- 0,4	- 1,4	- 0,2	+ 0,8	- 0,5	+ 0,2	- 0,5
2007	+ 0,1	+ 0,1	- 0,2	+ 0,5	+ 0,2	+ 1,2	- 0,4
2008	- 0,4	+ 0,2	- 1,1	+ 1,0	- 0,5	+ 0,3	- 0,5
2009	- 1,9	- 0,5	- 6,0	- 0,6	- 2,1	- 0,8	- 0,9
2010	+ 1,8	+ 0,1	+ 5,0	+ 1,2	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,4
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde in Euro							
2003	34,4	14,7	41,0	20,5	24,6	74,8	28,4
2004	35,0	15,6	43,3	19,9	25,3	73,9	28,6
2005	35,4	12,0	44,1	20,6	25,5	75,7	28,9
2006	36,4	13,5	48,1	22,0	25,6	75,7	29,1
2007	36,4	14,7	47,5	21,1	25,5	75,0	29,5
2008	37,1	14,8	48,3	21,7	26,8	73,7	29,9
2009	37,3	12,9	47,3	21,6	26,5	75,7	30,9
2010	37,7	15,5	48,0	20,6	27,2	75,6	30,8
Veränderung zum Vorjahr in %							
2004	+ 1,9	+ 6,2	+ 5,6	- 2,9	+ 3,2	- 1,2	+ 0,7
2005	+ 1,1	- 23,0	+ 1,8	+ 3,8	+ 0,5	+ 2,4	+ 1,2
2006	+ 2,8	+ 11,9	+ 9,0	+ 6,8	+ 0,4	+ 0,0	+ 0,6
2007	+ 0,2	+ 9,3	- 1,2	- 4,0	- 0,3	- 1,0	+ 1,4
2008	+ 1,8	+ 0,3	+ 1,6	+ 2,4	+ 5,2	- 1,7	+ 1,5
2009	+ 0,5	- 12,5	- 2,2	- 0,1	- 1,2	+ 2,6	+ 3,3
2010	+ 1,0	+ 20,2	+ 1,5	- 5,0	+ 2,6	- 0,1	- 0,5

¹ ab 2007 vorläufige Werte

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2010, und Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2010

6 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009^a

KREISFREIE STADT Kreis	Bruttoinlands- produkt zu Marktpreisen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen				
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungs- bereiche
				insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	
Mio. Euro						
FLensburg	3 100	2 768	3	543	457	2 223
KIEL	9 126	8 149	11	1 191	900	6 948
LÜBECK	6 101	5 449	12	1 074	872	4 363
NEUMÜNSTER	2 431	2 171	9	453	317	1 709
Dithmarschen	3 014	2 692	104	757	543	1 830
Herzogtum Lauenburg	3 565	3 183	63	672	534	2 449
Nordfriesland	4 582	4 091	112	713	447	3 267
Ostholstein	4 068	3 632	66	464	263	3 102
Pinneberg	8 527	7 615	93	2 086	1 311	5 436
Plön	2 157	1 927	53	299	178	1 575
Rendsburg-Eckernförde	6 146	5 488	115	728	411	4 645
Schleswig-Flensburg	3 849	3 437	117	449	213	2 872
Segeberg	6 420	5 733	73	1 565	1 233	4 095
Steinburg	3 743	3 342	64	933	601	2 346
Stormarn	6 658	5 945	44	1 642	1 422	4 260
Schleswig-Holstein	73 486	65 623	937	13 567	9 701	51 119

^a vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2010

7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 1998 - 2009

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ²	Staat	
Kettenindex (2000 = 100)					
1998	95,8	97,3	97,3	97,4	95,8
1999	97,3	98,6	98,7	98,2	101,6
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	101,0	101,3	101,6	100,6	91,3
2002	99,1	102,0	101,9	102,4	81,4
2003	99,3	101,8	101,1	104,1	83,0
2004	100,4	101,3	100,7	103,3	80,5
2005	100,7	102,7	102,2	104,3	80,5
2006	103,8	104,0	104,0	104,2	94,2
2007	104,8	105,5	104,5	108,7	96,2
2008	107,3	107,1	105,8	111,4	98,2
2009	105,5	.	106,7	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1999	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,5	+ 0,8	+ 6,0
2000	+ 2,8	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,8	- 1,5
2001	+ 1,0	+ 1,3	+ 1,6	+ 0,6	- 8,7
2002	- 1,9	+ 0,6	+ 0,3	+ 1,7	- 10,9
2003	+ 0,2	- 0,2	- 0,7	+ 1,7	+ 1,9
2004	+ 1,1	- 0,5	- 0,4	- 0,7	- 3,0
2005	+ 0,3	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,0	+ 0,0
2006	+ 3,0	+ 1,3	+ 1,7	- 0,1	+ 17,0
2007	+ 1,0	+ 1,4	+ 0,5	+ 4,3	+ 2,1
2008	+ 2,3	+ 1,5	+ 1,2	+ 2,5	+ 2,1
2009	- 1,7	.	+ 0,9	.	.

¹ ab 2007 vorläufige Ergebnisse² einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2010

8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1998 - 2009

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ²	Staat	
Mio. Euro					
1998	62 344	50 401	38 489	11 912	13 444
1999	63 335	51 404	39 193	12 211	14 072
2000	64 853	52 414	40 000	12 414	13 888
2001	66 472	54 016	41 341	12 675	12 580
2002	65 562	55 033	41 975	13 058	11 094
2003	66 367	55 693	42 312	13 381	11 164
2004	67 519	55 986	42 654	13 332	10 885
2005	67 914	57 450	43 926	13 524	10 887
2006	70 063	58 703	45 146	13 557	12 818
2007	71 830	60 399	46 185	14 215	13 444
2008	73 990	62 244	47 547	14 698	13 910
2009	73 486	.	48 008	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1999	+ 1,6	+ 2,0	+ 1,8	+ 2,5	+ 4,7
2000	+ 2,4	+ 2,0	+ 2,1	+ 1,7	- 1,3
2001	+ 2,5	+ 3,1	+ 3,4	+ 2,1	- 9,4
2002	- 1,4	+ 1,9	+ 1,5	+ 3,0	- 11,8
2003	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,8	+ 2,5	+ 0,6
2004	+ 1,7	+ 0,5	+ 0,8	- 0,4	- 2,5
2005	+ 0,6	+ 2,6	+ 3,0	+ 1,4	+ 0,0
2006	+ 3,2	+ 2,2	+ 2,8	+ 0,2	+ 17,7
2007	+ 2,5	+ 2,9	+ 2,3	+ 4,8	+ 4,9
2008	+ 3,0	+ 3,1	+ 2,9	+ 3,4	+ 3,5
2009	- 0,7	.	+ 1,0	.	.
in % des Bruttoinlandsprodukt					
1998	100	80,8	61,7	19,1	21,6
1999	100	81,2	61,9	19,3	22,2
2000	100	80,8	61,7	19,1	21,4
2001	100	81,3	62,2	19,1	18,9
2002	100	83,9	64,0	19,9	16,9
2003	100	83,9	63,8	20,2	16,8
2004	100	82,9	63,2	19,7	16,1
2005	100	84,6	64,7	19,9	16,0
2006	100	83,8	64,4	19,4	18,3
2007	100	84,1	64,3	19,8	18,7
2008	100	84,1	64,3	19,9	18,8
2009	100	.	65,3	.	.
Anteil an Deutschland in %					
1998	3,2	3,3	3,4	3,2	3,2
1999	3,1	3,3	3,3	3,2	3,3
2000	3,1	3,3	3,3	3,2	3,1
2001	3,1	3,3	3,3	3,2	3,0
2002	3,1	3,3	3,3	3,2	2,8
2003	3,1	3,3	3,3	3,2	2,9
2004	3,1	3,3	3,3	3,2	2,8
2005	3,0	3,3	3,3	3,2	2,8
2006	3,0	3,3	3,3	3,2	3,0
2007	3,0	3,3	3,3	3,3	3,0
2008	3,0	3,3	3,4	3,3	3,0
2009	3,1	.	3,4	.	.

¹ ab 2007 vorläufige Ergebnisse² einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2010

9 Unternehmen in Schleswig-Holstein am 30.06.2010 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Unternehmen ² insgesamt	Davon mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2008			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	58	42	14	2	–
C Verarbeitendes Gewerbe	7 676	5 848	1 339	390	99
D Energieversorgung	1 704	1 654	25	19	6
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	527	403	93	29	2
F Baugewerbe	13 672	12 341	1 235	91	5
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	26 235	23 880	1 973	315	67
H Verkehr und Lagerei	4 440	3 711	599	111	19
I Gastgewerbe	11 118	10 612	451	51	4
J Information und Kommunikation	4 351	4 106	198	37	10
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 314	2 178	74	46	16
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 737	9 629	92	13	3
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	13 490	12 806	620	55	9
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5 847	5 307	387	138	15
P Erziehung und Unterricht	2 981	2 567	349	58	7
Q Gesundheits- und Sozialwesen	8 691	7 299	1 048	286	58
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 538	3 412	110	13	3
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 459	10 014	375	57	13
Zusammen	126 838	115 809	8 982	1 711	336

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

² zum Stand 30.06.2010 Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2008

10 Betriebe in Schleswig-Holstein am 30.06.2010 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Betriebe ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2008			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	67	47	16	4	–
C Verarbeitendes Gewerbe	7 882	5 942	1 412	418	110
D Energieversorgung	1 745	1 667	41	26	11
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	570	420	114	34	2
F Baugewerbe	13 712	12 353	1 263	93	3
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	29 401	26 016	2 895	459	31
H Verkehr und Lagerei	4 845	3 954	731	138	22
I Gastgewerbe	11 449	10 826	553	66	4
J Information und Kommunikation	4 545	4 252	243	39	11
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 955	2 648	224	64	19
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 785	9 671	100	12	2
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	13 776	12 998	697	70	11
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6 133	5 442	489	182	20
P Erziehung und Unterricht	3 195	2 661	449	75	10
Q Gesundheits- und Sozialwesen	8 956	7 417	1 138	341	60
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 620	3 487	114	17	2
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 704	10 233	399	64	8
Zusammen	133 340	120 034	10 878	2 102	326

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

² zum Stand 30.06.2010 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2008

11 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2010 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Bezeichnung	Gewerbebeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	283	+ 40,1	232	174	- 9,4	137
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	+ 166,7	6	7	+ 133,3	4
C	Verarbeitendes Gewerbe	821	- 8,2	619	921	+ 5,5	665
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	77	- 18,9	50	123	+ 15,0	86
13	Herstellung von Textilien	48	- 32,4	38	46	+ 2,2	38
14	Herstellung von Bekleidung	32	- 20,0	28	45	+ 36,4	36
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	19	+ 72,7	15	18	+ 260,0	16
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	21	- 25,0	14	37	- 17,8	29
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	56	- 25,3	38	67	- 6,9	46
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	12	+ 50,0	9	14	+ 55,6	9
23	Herstellung von Glas/Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen/Erden	39	+ 69,6	22	34	- 10,5	22
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	107	- 3,6	85	115	- 19,0	85
26	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	22	- 18,5	13	28	+ 21,7	14
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	5	- 54,5	3	8	- 33,3	6
28	Maschinenbau	46	- 6,1	32	41	- 4,7	24
30	Sonstiger Fahrzeugbau (ohne Kfz)	19	+ 46,2	15	13	+ 116,7	12
32	Herstellung von sonstigen Waren	182	+ 13,8	159	167	+ 27,5	132
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	86	- 28,3	64	107	- 6,1	75
D	Energieversorgung	3 318	+ 24,0	3 255	191	+ 46,9	130
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	48	+ 45,5	35	50	+ 47,1	34
38	Sammlung, Behandlung/Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	36	+ 50,0	26	42	+ 61,5	29
F	Baugewerbe	3 336	+ 21,2	2 708	2 619	+ 3,9	2 088
41	Hochbau	73	+ 46,0	53	99	- 16,1	83
42	Tiefbau	50	- 18,0	40	73	+ 19,7	56
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstige Ausbaugewerbe	3 213	+ 21,7	2 615	2 447	+ 4,5	1 949
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7 473	- 0,1	5 922	6 844	- 7,1	5 548
45	Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	907	+ 6,7	724	830	+ 1,6	661
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 055	- 29,6	792	1 320	- 6,0	1 030
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5 511	+ 7,4	4 406	4 694	- 8,7	3 857
H	Verkehr und Lagerei	963	- 3,0	804	1 051	- 6,4	862
I	Gastgewerbe	2 157	- 3,0	1 327	2 253	+ 0,0	1 632
55	Beherbergung	234	+ 14,1	160	229	- 17,9	177
56	Gastronomie	1 923	- 4,7	1 167	2 024	+ 2,5	1 455
J	Information und Kommunikation	1 243	- 5,8	989	1 106	- 5,9	841
58	Verlagswesen	108	+ 10,2	82	102	+ 22,9	73
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	114	+ 18,8	92	89	+ 7,2	65
61	Telekommunikation	63	- 32,3	48	61	- 14,1	47
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	903	- 3,9	721	803	- 9,0	615
63	Informationsdienstleistungen	52	- 42,9	44	50	- 7,4	40

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung

² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes

³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

Noch 11 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2010 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Bezeichnung	Gewerbebeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 162	- 6,4	861	1 226	- 8,0	937
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	1 005	- 8,0	748	1 156	- 5,7	887
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	706	- 2,9	549	529	+ 0,0	364
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 847	- 7,9	2 395	2 198	- 12,7	1 792
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	765	+ 9,1	587	533	- 4,8	401
71	Architektur- und Ingenieur-Büros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	297	- 30,6	241	272	- 23,4	219
73	Werbung und Marktforschung	1 052	+ 2,6	945	753	- 17,3	646
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 101	- 5,4	3 476	3 416	+ 0,5	2 806
77	Vermietung beweglicher Sachen	249	- 7,8	183	288	+ 49,2	208
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	130	- 17,7	108	118	- 21,3	96
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungsdienstleistungen	138	- 2,1	103	139	+ 0,7	100
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	2 232	- 7,9	1 935	1 677	- 1,5	1 402
P	Erziehung und Unterricht	529	- 8,8	454	415	+ 3,2	323
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	488	- 30,8	411	452	- 13,6	366
R	Kunst, Unterhaltung, Erholung	658	- 5,6	552	502	- 7,2	387
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 577	+ 11,1	2 211	2 030	+ 18,8	1 662
95	Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern	188	- 20,3	154	220	- 8,3	175
A-S	insgesamt	32 718	+ 1,4	26 806	25 984	- 2,4	20 578

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung

² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes

³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

12 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 1998 - 2010

Jahr	Gewerbebeanmeldungen				Gewerbeum- meldungen ²	Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt	Neuer- richtungen	Zuzüge	Übernahmen		insgesamt	Aufgaben	Fortzüge	Übergaben
1998	29 500	23 806	1 416	4 278	4 396	24 591	18 047	2 583	3 961
1999	28 761	23 180	1 415	4 166	4 684	25 684	19 583	2 436	3 665
2000	28 024	22 620	1 606	3 798	4 771	23 924	17 980	2 612	3 332
2001	27 056	22 133	1 329	3 594	4 748	23 688	17 815	2 338	3 535
2002	27 771	22 491	1 672	3 608	4 883	23 929	18 260	2 356	3 313
2003	31 587	25 624	2 593	3 370	5 158	23 654	17 944	2 684	3 026
2004	36 359	30 135	2 874	3 350	3 937	24 336	18 633	2 861	2 842
2005	32 219	26 140	3 111	2 968	3 101	25 984	20 051	3 084	2 849
2006	32 847	26 444	3 557	2 846	·	25 816	20 185	3 130	2 501
2007	30 781	24 775	3 330	2 676	·	24 926	19 635	3 000	2 291
2008	31 074	24 884	3 560	2 630	·	25 523	20 128	3 022	2 373
2009	32 271	26 499	3 245	2 527	·	26 623	21 151	3 186	2 286
2010	32 718	26 806	3 541	2 371	·	25 984	20 578	3 263	2 143

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung

² Gewerbeummeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet

13 Insolvenzverfahren¹ in Schleswig-Holstein 1999 - 2010

Jahr	Insgesamt	Eröffnet	Mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Darunter	
					von Unternehmen ²	von Verbrauchern
1999	1 064	442	607	15	820	91
2000	1 488	776	662	50	926	394
2001	1 737	1 064	628	45	1 072	425
2002	3 712	2 849	825	38	1 388	772
2003	4 507	3 489	974	44	1 420	1 222
2004	4 984	4 115	800	69	1 516	1 761
2005	5 788	5 074	662	52	1 387	2 788
2006	7 315	6 663	585	67	1 317	4 330
2007	7 181	6 606	476	99	1 095	4 592
2008	6 671	6 224	387	60	1 114	4 223
2009	6 976	6 489	430	57	1 203	4 349
2010	7 287	6 772	446	69	1 233	4 615

¹ einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren

² einschließlich Freie Berufe und Kleingewerbe

Quelle: Meldungen der Insolvenzgerichte

14 Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Wirtschaftsbereich							
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Großhandel ¹ und Handelsvermittlung	Einzelhandel ¹	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen ²	Dienstleistungen ³	Übrige
1999	820	107	213	62	102	51	116	27	142
2000	926	82	266	65	106	77	161	31	138
2001	1 072	109	294	70	115	81	169	37	197
2002	1 388	119	382	84	156	105	255	64	223
2003	1 420	131	348	75	151	125	289	55	246
2004	1 516	124	370	73	191	127	282	99	250
2005	1 387	91	322	46	204	125	272	84	243
2006	1 317	101	267	51	174	125	274	81	244
2007	1 095	50	202	58	149	127	222	70	217
2008	1 114	61	228	42	121	98	222	79	263
2009	1 203	77	221	56	131	123	237	75	283
2010	1 233	73	213	54	157	127	246	75	288

¹ ohne Kfz-Handel

² mit Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

³ mit Kunst, Unterhaltung und Erholung

Quelle: Meldungen der Insolvenzgerichte

15 Insolvenzen übriger Schuldner in Schleswig-Holstein 2010 nach Personengruppen und nach Verwaltungsbezirken

KREISFREIE STADT Kreis	Insgesamt	Davon				
		natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	ehemals selbstständig Tätige (Regelinsolvenz- verfahren) ¹	ehemals selbstständig Tätige (vereinfachtes Verfahren) ²	Verbraucher	Nachlässe
FLENSBURG	251	3	38	7	200	3
KIEL	597	7	77	8	500	5
LÜBECK	620	2	115	26	474	3
NEUMÜNSTER	248	–	30	11	205	2
Kreisfreie Städte						
Dithmarschen	370	–	47	–	310	13
Herzogtum Lauenburg	363	2	118	14	226	3
Nordfriesland	334	1	64	5	261	3
Ostholstein	415	6	95	17	295	2
Pinneberg	569	5	128	6	420	10
Plön	247	2	66	2	173	4
Rendsburg-Eckernförde	467	8	56	12	383	8
Schleswig-Flensburg	415	9	69	11	323	3
Segeberg	481	3	122	6	345	5
Steinburg	339	5	33	5	294	2
Stormarn	338	6	99	26	206	1
Kreise	4 338	47	897	104	3 236	54
Schleswig-Holstein	6 054	59	1 157	156	4 615	67

¹ Vermögensverhältnisse nicht überschaubar

² Vermögensverhältnisse überschaubar

Quelle: Meldungen der Insolvenzgerichte

